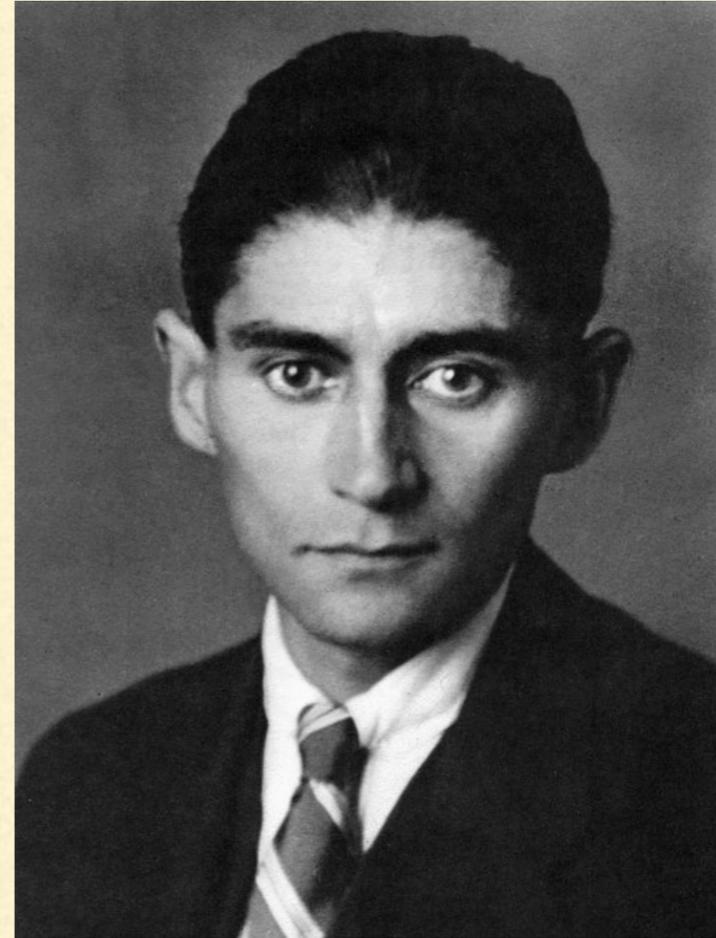


---

# FRANZ KAFKA



---

Referat Deutsch GK

06. April 2017

Maira Stützel Q1

---

---

# BIOGRAPHIE

---

- \*03. Juli 1883, Prag
  - 1901 Beginn des Jura-Studiums an der Prager Deutschen Universität
  - Freundschaft zu Max Brod (Aufbau von Kontakten)
  - 1909-1914 Reisen nach Norditalien, Paris, Schweiz, Zürich, Wien, Venedig, Gardasee, Dänemark
  - Erkrankung an Lungentuberkulose, später an Kehlkopftuberkulose
  - †11. Juli. 1924, Prag
-

---

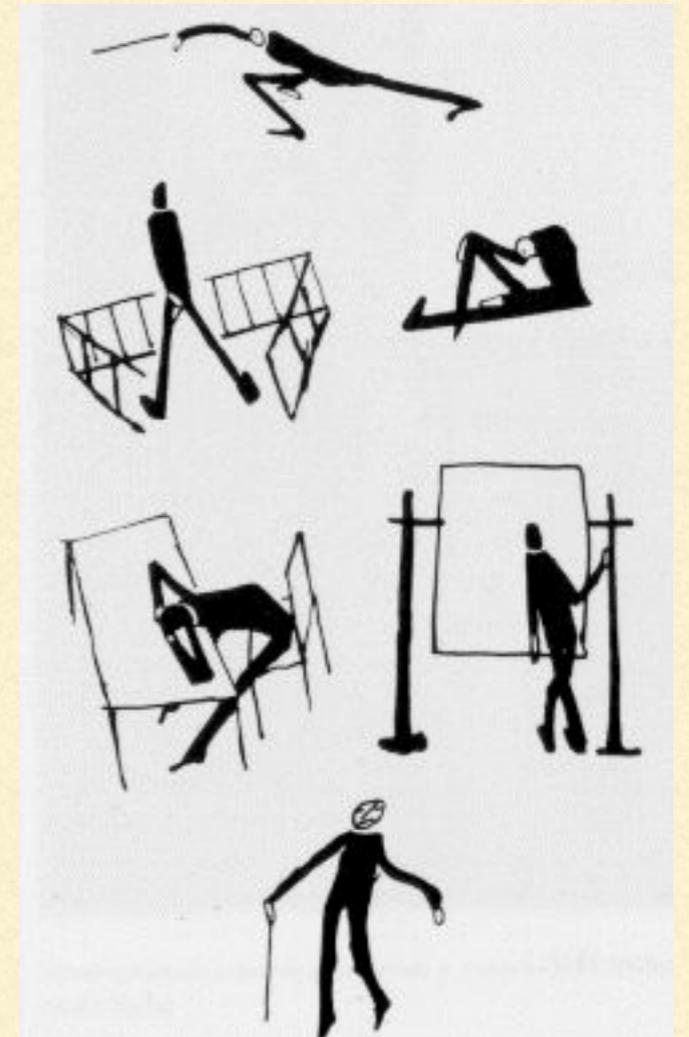
# WERKE

---

- Die Verwandlung, 1915
  - Der Process, 1925
  - Das Schloss, 1926
  - Das Urteil, 1913 (nicht vollendet)
  - In der Strafkolonie, 1919
  - Ein Hungerkünstler, 1922
  - Motive: übergeordnete Macht, Familie
-

---

WAS FORMTE KAFKA(ESKE)?



# KAFKAS FAMILIE & VATER

Hermann Kafka und die Beeinflussungen in Franz Kafkas Werken



1  
Gelbes  
Liebster Vater, Du hast mich letztthin einmal  
gefragt, warum ich behaupte, ich hätte  
Furcht vor Dir. Ich wusste Dir, wie gewöhnlich  
nichts zu antworten, zum Teil eben aus der  
Furcht die ich vor Dir habe, zum Teil des-  
halb weil zur Begründung dieser Furcht  
zu viele Einzelheiten gehören, als dass  
ich sie im Reden halbwegs zusamen-  
halten könnte. Und wenn ich hier ver-  
suche Dir schriftlich zu antworten, so  
wird es doch nur sehr unvollständig  
sein, weil auch im Schreiben die Furcht  
und ihre Folgen mich Dir gegenüber  
behindern und weil viele Gründe des  
Stoffs über mein Gedächtnis und meinen  
Verstand weit hinausgeht.  
Du hast sich die Sache immer  
sehr einfach dargestellt, wenigstens soweit  
Du vor mir und, ohne Ausnahme, vor  
vielen andern davon gesprochen hast. Es  
sahen Dir etwa so zu sein: Du hast

---

# KAFKAESKE

*in der Art der Schilderungen Kafkas; auf unergründliche Weise bedrohlich*

*gleich Kafkas art Ironie der Zirkelschlüsse der Charaktere*

*überflüssige, frustrierende Erlebnisse (z.B.: Bürokratie > siehe „der Process“; Gefangener des Eigenen Egoismus > siehe „Poseidon“*

---

---

„Kafkaesk, so lässt es sich beim Kafka-Forscher Thomas Anz nachlesen, war zunächst einmal ein Text, der der Art Kafkas glich. Was man unter der „Art Kafkas“ verstand, lässt sich am allmählichen Bedeutungswandel des Wortes ablesen: Außer Texten wurden bald auch Situationen und „diffuse Erfahrungen der Angst, Unsicherheit und Entfremdung“ damit beschrieben. Kafkaesk meinte das „Ausgeliefertsein an unbegreifliche, anonyme, bürokratisch organisierte Mächte, die Konfrontation mit Terror, Absurdität, Ausweg- oder Sinnlosigkeit“ . „

–*Christoph Borgans, faz.net*

---

---

„Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in  
uns.“

—*Franz Kafka*

—>*Ziel seiner Texte*

---

---

# QUELLENNACHWEISE

---

- <http://www.franzkafka.de/>
  - <https://www.youtube.com/watch?v=wkPR4Rcf4ww>
  - <https://www.youtube.com/watch?v=g4LyzhkDNBM>
-